**AplusB**

Projektbeschreibung

Voraussichtliche Vorlage für Förderungsansuchen im Rahmen des Programms AplusB. Diese Vorlage stellt keine rechtsverbindliche Unterlage für ein Förderungsansuchen dar.

**Ausschreibung 2022**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Langtitel des Projekts:** | *Projekttitel (max. 120 Zeichen)* | |
| **Kurztitel des Projekts:** | *Akronym (max. 20 Zeichen)* | |
| **AntragstellerIn:** | *Firmen- bzw. Institutsname* | |
| **Projektart:** | Einzelprojekt  Kooperationsprojekt | |
| **Laufzeit des Projekts:** | Laufzeit von [MM.JJ] bis [MM.JJ] | Laufzeit in Monaten |
| **Kostendarstellung:** | Gesamtprojetkosten [€]: | Gesamtförderung [€]: |
| **PROJEKTZIEL:**  *Bitte stellen Sie die Ziele des Projekts und die innovativen Inhalte mit max.5 aussagekräftigen Sätzen*  *dar.* | | |

0.1. Checkliste für die Antragseinreichung

Die Informationen in Kapitel 0 dienen als Hilfestellung zur Einreichung und sollen in der finalen Projektbeschreibung, die als Anhang hochgeladen wird, gelöscht werden.

0.1.1. Checkliste Formalprüfung

Bei der Formalprüfung wird das Förderungsansuchen auf formale Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft. Bitte beachten Sie: **Sind die Formalvoraussetzungen nicht erfüllt und handelt es sich um nicht-behebbare Mängel, wird das Förderungsansuchen bei der Formalprüfung aufgrund der erforderlichen Gleichbehandlung aller Förderungsansuchen ausnahmslos aus dem weiteren Verfahren ausgeschieden und abgelehnt.**

**Eine Änderung oder Ergänzung eines hochgeladenen Antrages ist jedenfalls zulässig, sofern die Änderung VOR Ablauf der Einreichfrist vorgenommen wird.**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| ***Kriterium*** | ***Prüfinhalt*** | ***Mangel behebbar*** | ***Konsequenz*** |
| Vollständigkeit des Antrags | * Projektbeschreibung: Inhaltlicher Antrag (Upload als .pdf-Dokument) * Die Erfassung der Kosten hat ausschließlich im Dokument Kostenplanung zu erfolgen.   **Die Vorlage der Projektbeschreibung ist vollständig auszufüllen, eine Abänderung von Kapiteln ist nicht zulässig, sofern nicht anders angegeben. Ergänzungen bitte nur als Anlage anfügen** | *nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Richtiges Formular verwende | * Projektbeschreibung (vgl. Downloadcenter unter   www.aws.at | *nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Laufzeit | * Maximal 60 Monate | *nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Sprache | * Deutsch | *nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Teilnahme- berechtigung im Sinne von AplusB |  | *nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Verpflichtende Anhänge (upload als .pdf-Dokument) | * **Absichtserklärung** von Land/Landesförderstellen/ Eigentümerinnen und Eigentümern etc. zur Ausfinanzierung des Projektes. * Verbindliche Verpflichtung (ggf. mit Bedingung) notwendig | *nein*  bedingt | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung  Die rechtsgültig unterzeichnete Version kann nachgereicht werden |
| Verpflichtender Anhang (upload im AWS Fördermanager) bei den Eckdaten zur Person  (gilt nicht für andere Anhänge) | * **CVs** des Managements und des Schlüsselpersonals bzw. ein Qualifikationsprofil dieser, wenn N.N. vorliegen |  | Keine Behebung und keine Ablehnung – ein Fehlen der Unterlagen kann im Rahmen der Bewertung nachteilig sein |
| Verpflichtender Anhang Nachweis der nicht-wirtschaftlichen Tätigkeit und des Ausschüttungsverbotes | * Gesellschaftsvertrag, Satzung, Gesellschafterbeschluss oder andere geeignete Dokumente | *nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Verpflichtender Anhang | * Jahresabschluss | *nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung |
| Verpflichtender Anhang Konsortialvertrag | * Konsortialvertrag liegt in abgestimmter Form vor * Konsortialvertrag liegt unterzeichnet vor | *nein*  bedingt | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung  Die rechtsgültig unterzeichnete Version kann nachgereicht werden |
| Verpflichtender Anhang Solidarhaftung | * Inhaltlich abgestimmte Solidarhaftung zum Konsortialvertrag liegt vor * Solidarhaftung zum Konsortialvertrag liegt unterzeichnet vor | *nein* | Ablehnung im Zuge der Formalprüfung  Die rechtsgültig unterzeichnete Version kann nachgereicht werden |

Erläuterung zum Konsortialvertrag

Die beteiligten Konsortialpartnerinnen und -partner haben einen Konsortialvertrag vorzulegen, der folgende Kriterien erfüllt:

* Überbindung sämtlicher Pflichten aus dem Fördervertrag an die Konsortialpartner innen und -partner
* Über die Vertragslaufzeit hinaus, und auch bei einer vorzeitigen Verkürzung des Förderzeitraumes mit der Konsortialführung durch die AWS, z.B. aufgrund mangelnder Leistungserbringung oder nach der Zwischenevaluierung, dürfen aus den Konsortialverträgen keine Ansprüche gegenüber der AWS und dem Bund erwachsen. Die Verpflichtungen gegenüber der AWS, wie z.B. die Berichts- und Einsichtspflichten, Geheimhaltungspflichten oder offene Rückforderungen usw. werden davon nicht berührt und bleiben unbeschadet aufrecht
* Vertraulichkeitsvereinbarungen
* Verpflichtung zur zeitgerechten Durchführung, Kostenabrechnung, Berichtslegung etc.

Alle beteiligten Konsortialpartnerinnen und -partner müssen eine Solidarhaftung (§ 891 ABGB) für die Rückzahlung der Förderung im Fall des Eintritts eines Rückzahlungsgrundes übernehmen. Diese Solidarhaftung ist in ihrer Höhe begrenzt mit der Höhe der Förderung der unterzeichnenden Partei.

Einreichung des Förderungsantrages

Die Einbringung des Förderungsantrags hat innerhalb der gegebenenfalls in der Aufforderung zur Einreichung von Förderungsanträgen festgelegten Frist über eine elektronische Anwendung der AWS zu erfolgen. Die Frist zur Einreichung von Förderungsanträgen wird auf der Webseite der AWS veröffentlicht. Jeder eingebrachte Förderungsantrag hat eine Erklärung der Förderungswerbenden zu enthalten, dass die abgegebenen Angaben richtig und vollständig sind.

Der Förderungsantrag hat mindestens zu enthalten:

* Name der Förderungswerbenden und der im Namen der Förderungswerbenden antragsstellenden Person inkl. Kontaktdaten,
* im Falle von förderungswerbenden Unternehmen zusätzlich die Firmenbuchnummer und Angaben zur Größe des Unternehmens sowie allenfalls zur Feststellung des KMU – Status alle erforderlichen Unterlagen[[1]](#footnote-2),
* Beschreibung des Vorhabens mit Angabe des Beginns und des Abschlusses,
* Standort des Vorhabens,
* einen der Eigenart der Leistung entsprechenden Leistungs-, Kosten-, Zeit- und Finanzierungsplan und alle sonstigen auf die geförderte Leistung Bezug habenden Unterlagen,
* Ergänzung über andere vorhabenseinschlägige Förderungen
* Höhe der für das Vorhaben benötigten Förderung.

Des Weiteren hat der Förderungsantrag eine Erklärung zu enthalten, dass

* von einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung ausgegangen werden kann,
* eine ordnungsgemäße Durchführung des geförderten Vorhabens zu erwarten ist, insbesondere aufgrund der vorliegenden fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Voraussetzungen,
* kein gesetzlicher Ausschlussgrund vorliegt und
* keine sonstigen Ausschlussgründe vorliegen.

Planungen und Annahmen für die Zukunft sind als solche zu kennzeichnen und nach bestem Wissensstand unter Verwendung adäquater Quellen zu erstellen.

0.1.2. Kosten/Förderungsquote

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Kosten | * Details zu den förderbaren Kosten sind in den Rechtsgrundlagen und in den „Informationen zur Einreichung für das Programm AplusB“ zu finden | *nein* | Allfällige Mängel  können zu Kürzungen  führen |
| Höhe der Förderung | **Einzelprojekt:**   * Obergrenze der beantragten Gesamtförderung von max. 4 Mio. EUR ist eingehalten   **Konsortialprojekt:**   * Obergrenze der beantragten Gesamtförderung von max. 1,5 Mio. EUR ist eingehalten * Obergrenze für Konsortialpartnerschaften aus anderen Bundesländern von max. 1 Mio. EUR ist eingehalten | *nein* | Ablehnung im Zuge  der Formalprüfung |
| Förderungsquote | * max. 70 % Bundesförderung | *nein* | Ablehnung im Zuge  der Formalprüfung |

Die Projektdauer ist mit max. 5 Jahren angesetzt

0.1.3. Formatierung

Die Vorgaben für die Formatierung und die Seitenzahlen (jeweils im Kapitel angegeben) dienen der Vergleichbarkeit und Lesbarkeit der Anträge für die Jurymitglieder. Werden die Vorgaben nicht eingehalten, kann sich dies entsprechend negativ in der Jurybewertung auswirken.

|  |  |
| --- | --- |
| Formatierung | * Schriftformatierung: Arial, 11 Punkt * Zeilenabstand: 1,3 Zeilen * Schriftfarbe: schwarz * Seiten wurden nummeriert |
| Max. Seitenzahl | * 50 Seiten (ab Kurzfassung) |

0.1.4. Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen

* Halten Sie sich bitte an die vorgegebenen Fragen.
* Führen Sie Ihre Angaben so detailliert aus, dass sich die begutachtenden Personen ein Bild von Ihrem geplanten Projekt machen können. Versuchen Sie trotzdem, knapp und präzise zu formulieren.
* Die Angabe der maximalen Seitenzahl ist NICHT als Aufforderung zu verstehen, diesen Richtwert auch erreichen zu müssen. Verfassen Sie den Antrag so, dass für die prüfenden Expertinnen und Experten Gehalt und Nutzen Ihres geplanten Projekts erkennbar werden. Qualität vor Quantität!
* Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Ansprechperson in der AWS.

0.2. Einreichmodalitäten

Die Projekteinreichung ist **ausschließlich elektronisch über den AWS Fördermanager** unter der Webadresse [**www.aws.at**](http://www.aws.at)möglich und hat **vollständig und rechtzeitig mit dem Ende der Einreichfrist zu erfolgen.**

Im Falle eines **Konsortialprojektes** müssen vor der Einreichung des Förderungsansuchens/Hauptantrags **alle Partnerinnen und Partner** ihre Anträge ausgefüllt und eingereicht haben! Die Projektbeschreibung kann auch als ein durchgehendes Dokument durch die Konsortialführung eingereicht werden.

Ein Förderungsansuchen ist dann eingereicht, wenn im **AWS Fördermanager der Antrag abgeschlossen** und „Absenden“ gedrückt wurde. Nach erfolgreicher Einreichung wird automatisch eine **Einreichbestätigung** per Email versendet. Sobald ein Förderungsansuchen abgeschickt wurde, ist eine weitere Bearbeitung nicht mehr möglich. Eine Nachreichung oder Ergänzung von Anhängen ist nur als „Nachricht mit Anhang“ möglich, und muss innerhalb der Einreichfrist abgeschlossen sein.

Die Nachreichung einer **firmenmäßig gezeichneten Ausfertigung** des online eingereichten **Förderungsansuchens** ist **NICHT erforderlich.**

Alle eingereichten Projektanträge werden nur den mit der Abwicklung der Ausschreibung befassten Stellen zur Einsicht vorgelegt. Alle beteiligten Personen sind **zur Vertraulichkeit verpflichtet.** Insbesondere müssen in das Bewertungsverfahren eingebundene nationale und internationale Expertinnen und Experten vor Aufnahme ihrer Tätigkeit eine Vertraulichkeitserklärung abgeben.

**Das Ende der Einreichfrist für die formalen Anträge und die verpflichtenden Anhänge ist am 23.03.2022, 12:00 Uhr.**

**Für die folgenden verpflichtenden Dokumente**

* **Finanzierungszusage**
* **Konsortialvertrag und**
* **Solidarhaftung**

**ist folgende Regelung vorgesehen:**

**Mit den anderen Projektbeteiligten inhaltlich abgestimmte Unterlagen müssen bis zum 23.03.2022, 12:00 Uhr (Ende der Einreichfrist) eingereicht werden.**

**Rechtsgültig unterzeichnete Dokumente können bis 05.04.2022 nachgereicht werden, nach vorheriger Abstimmung mit der AWS auch später. Diese Dokumente müssen jedenfalls vor der Erstellung eines Förderungsvertrages unterzeichnet vorliegen.**

**Das Hearing wird am 07.04.2022 und 08.04.2022 stattfinden.**

0.3. Welche Fragen sollen durch den Antrag im Rahmen des Gesamtkonzeptes beantwortet werden:

* Wie werden FTI-Gründungen mit Wachstumspotential für die Region/das Bundesland definiert und mit welchen Maßnahmen werden sie bestmöglich realisiert?
* Wie wird die Zielgruppe durch Awareness-Aktivitäten angesprochen?
* Wie wird das Thema Erhöhung des *Anteils an Gründerinnen* im Rahmen des Leistungsangebotes und in der Ansprache der Zielgruppe berücksichtigt?
* Wie wird das Thema *Klima- und Umweltrelevanz* im Rahmen des Leistungsangebotes und in der Ansprache der Zielgruppe berücksichtigt?
* Wie erfolgt die Zusammenarbeit mit dem regionalen Netzwerk und den Kooperationspartnerinnen und -partnern? (kein Aufbau von doppelten Strukturen)
* Wie erfolgt das Zusammenspiel der Konsortialpartnerinnen und -partner? (bei Konsortialprojekten)
* Welche Mess-Systeme werden für die gesetzten Zielerreichungen für das AplusB Projekt herangezogen/ausgewählt? (operationalisierbare Ziele)
* Wie flexibel ist das Betreuungsangebot gestaltet? (Zielgruppensegmentierung)
* Nach welchen Kriterien werden die AplusB Gründungsvorhaben für die Vorstellung beim Beirat vorbereitet? (Vor-Selektion, Weiterbildung etc.).
* Wie werden die Angaben und Vorstellungen der beantragenden Gründungsvorhaben zu diesen Kriterien plausibilisiert und wie werden diese Ergebnisse dem Beirat zur Kenntnis gebracht?
* Wie setzt sich der Beirat zusammen? (Die Kompetenzen müssen die Beurteilung einerseits der Qualität der FTI-Ideen sowie andererseits des Wachstumspotentials bzw. der Wachstumsneigung gewährleisten.)
* Wie wird eine objektive, transparente, unbeeinflusste Auswahl der AplusB Projekte durch den Inkubator bzw. den Beirat ohne Interessenskonflikte sichergestellt (Compliance)?
* Was passiert mit Gründungsvorhaben, die keine AplusB Förderung erhalten bzw. nicht weiterbetreut werden?
* Wie werden Alumni mit ihren Erfahrungen adäquat in das Gesamtkonzept eingebunden?

Kurzfassung

Kurzfassung auf **Deutsch** (max. 1 Seite),

Die aussagekräftige Kurzfassung muss folgende Punkte beinhalten:

* Ausgangssituation, Problematik und Motivation zur Durchführung
* Ziele
* Angestrebte Ergebnisse und Erkenntnisse

Inhalt

[0.1. Checkliste für die Antragseinreichung 2](#_Toc94648749)

[0.1.1. Checkliste Formalprüfung 2](#_Toc94648750)

[0.1.2. Kosten/Förderungsquote 5](#_Toc94648751)

[0.1.3. Formatierung 6](#_Toc94648752)

[0.1.4. Generelle Hinweise zum Förderungsansuchen 6](#_Toc94648753)

[0.2. Einreichmodalitäten 6](#_Toc94648754)

[0.3. Welche Fragen sollen durch den Antrag im Rahmen des Gesamtkonzeptes beantwortet werden: 8](#_Toc94648755)

[Kurzfassung 8](#_Toc94648756)

[1 Qualität des Vorhabens 10](#_Toc94648757)

[1.1 Ausgangslage, Problemstellung und Bedarf für AplusB Scale-up Förderung 10](#_Toc94648758)

[1.2 Ergebnisse und Erfahrungen aus anderen Projekten, ergänzende Projekte 11](#_Toc94648759)

[1.3 Gesamtkonzept 13](#_Toc94648760)

[1.3.1 Potentialanalyse 13](#_Toc94648761)

[1.3.2. Geplante Ziele und Ergebnisse 13](#_Toc94648762)

[1.3.3. Leistungsportfolio: Lösungsansätze und geplante Maßnahmen 13](#_Toc94648763)

[1.4 Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen 14](#_Toc94648764)

[1.5 Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Gründungsvorhaben 14](#_Toc94648765)

[1.6 Qualität der Planung 15](#_Toc94648766)

[1.6.1 Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete 15](#_Toc94648767)

[1.6.2 Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete 16](#_Toc94648768)

[1.6.3 Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm) 17](#_Toc94648769)

[1.6.4 Erläuterungen zu den beantragten Kosten 17](#_Toc94648770)

[1.6.5 Drittkosten 18](#_Toc94648771)

[2 2. Eignung der Förderungswerber/Projektbeteiligten 18](#_Toc94648772)

[2.1 2.1. Beschreibung der Kompetenzen des Innovationsmittlers/der Konsortialpartner 18](#_Toc94648773)

[2.1.1 2.1.1. Antragsteller (A) 18](#_Toc94648774)

[2.1.2 2.1.2. Projektpartner (Pn) (nur bei Kooperationsprojekten) 18](#_Toc94648775)

[2.2 2.2. Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele (nur bei Kooperationsprojekten) 19](#_Toc94648776)

[2.2.1 2.2.1. Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen 19](#_Toc94648777)

[2.3 2.3. Erforderliche Kompetenzen Dritter 19](#_Toc94648778)

[2.4 2.4. Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming) 20](#_Toc94648779)

[3 3. Nutzen und Verwertung 20](#_Toc94648780)

[3.1 3.1. Wirkung und Bedeutung der AplusB Scale-up Förderung für die Region 20](#_Toc94648781)

[3.2 3.2. Nutzen für die Zielgruppe der potentiellen FTI-GründerInnen 20](#_Toc94648782)

[4 4. Relevanz des Vorhabens 20](#_Toc94648783)

[4.1 4.1 Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung 20](#_Toc94648784)

[4.2 4.2. Anreizwirkung der Förderung 21](#_Toc94648785)

# Qualität des Vorhabens

Ausgangslage, Problemstellung und Bedarf für AplusB Förderung

Stellen Sie in Bezug auf die geplanten Inhalte und die erwarteten Ergebnisse Ihres Vorhabens die Ausgangslage dar. Welche Probleme, welche Defizite in der Region/im Bundesland adressieren Sie mit Ihrem geplanten Vorhaben?

>Text<

Ergebnisse und Erfahrungen aus anderen Projekten, ergänzende Projekte

Stellen Sie die inhaltliche Abgrenzung zu anderen, zeitlich überschneidenden, oder vergangenen Aktivitäten möglichst vollständig dar. Stellen Sie dar, wie prozessual (organisatorisch, personell) sichergestellt ist, dass Qualität und Umfang der Förderungsleistungen des AplusB Programms unabhängig von der Inanspruchnahme anderer Angebote und Programme des Inkubators sind. Relevant sind Vorprojekte, laufende und abgeschlossene (der letzten drei Jahre) Projekte. Wichtig sind die Ergebnisse, auf denen Sie aufbauen, sowie mögliche Synergien. Nutzen Sie die Darstellung um Ihre Kompetenzen und Erfahrungen zur Durchführung des beantragten Vorhabens zu unterstreichen (ergänzend zu Kapitel 2, Eignung der Förderungswerbenden/Projektbeteiligten).

Stellen Sie die Abgrenzung zu anderen, zeitlich überschneidenden, oder vergangenen Aktivitäten hinsichtlich der eingesetzten Ressourcen (Personalaufwand, Sachaufwand) möglichst vollständig dar.

Weiters ist der Gesamtaufwand des Inkubators aufzuschlüsseln und die Aufwände anderer Projekte (auch nicht AplusB relevanter Projekte) so aufzubereiten, dass eine Plausibilisierung der AplusB Kosten in Relation zu den Gesamtkosten des Inkubators möglich ist.

>Text<

Zur übersichtlichen Darstellung benutzen Sie bitte folgende Tabelle:

**Tabelle 1 Darstellung der bereits vorliegenden Ergebnisse und Deliverables aus öffentlich geförderten Projekten, auf denen das beantragte Projekt aufbaut bzw. die in dieses einfließen**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Förder-  stelle** | **Projekt- nummer** | **Titel** | **Beschreibung der bereits vorliegenden Ergebnisse und  relevanten Deliverables (überprüfbaren Ergebnisse) in Hinblick  auf die Grundlagen für/die Abgrenzung zum gegenständlichen  Projekt** | **Ort und Art der Dokumentation**  **(z.B. Link zur Homepage, Publikation,**  **Tagungsband, Zwischenbericht, Endbericht als Upload...)** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

**Tabelle 2 Darstellung der eingesetzten Ressourcen aus anderen Projekten, die im Inkubator die zeitlich überschneidend, oder zukünftig geplant sind.**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Förder-  stelle** | **Projekt- nummer** | **Titel** | **Beschreibung der eingesetzten Ressourcen für/die Abgrenzung zum gegenständlichen  Projekt (z.B. Beratungsaufwand, Flächenbedarf, Reiseaufwand usw.**  **.)** | **Art und Umfang des Aufwandes**  **(z.B. Arbeitsstunden, Kosten usw.)** |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

Gesamtkonzept

Potentialanalyse

Stellen Sie das vorhandene Potential der Zielgruppe (FTI-Gründungen mit Wachstumspotential) sowie die Realisierungsmöglichkeiten in Ihrer Region/in Ihrem Bundesland dar.

>Text<

1.3.2. Geplante Ziele und Ergebnisse

Stellen Sie basierend auf der Problemstellung und den regionalen Gegebenheiten die für das Vorhaben definierten Projektziele und die angestrebten Projektergebnisse dar. Diese Ziele gelten für die AWS als Grundlage der Zielerreichung (Meilensteine). Die Ziele und Ergebnisse müssen überprüfbar und soweit wie möglich **quantifiziert** sein. Um Ihr Vorhaben besser steuerbar und abgrenzbar zu machen, empfiehlt sich - neben Haupt- und Zusatzzielen - auch die Definition von Nicht-Zielen. Stellen Sie auch dar, wie Sie vorhandene Akteure (Netzwerk) in Ihr Gesamtkonzept miteinbeziehen bzw. wie hier Synergien genutzt werden können.

**Zur besseren Vergleichbarkeit der Netzwerkdarstellungen ersuchen wir um Verwendung der Tabelle „Darstellung Netzwerk AplusB Inkubator. xlsx“, die Sie im Downloadbereich finden.**

Erläutern Sie im Kontext der vorhandenen Akteure wie sich Ihr Vorhaben abgrenzt.

>Text<

1.3.3. Leistungsportfolio: Lösungsansätze und geplante Maßnahmen

Beschreiben Sie nachvollziehbar die Maßnahmen und Lösungsansätze, mit denen die definierten Ziele und angestrebten Ergebnisse erreicht werden sollen.

Zielgruppenansprache – Auswahlprozess – Betreuungskonzept (entsprechend der Zielgruppensegmentierung).

Zusammensetzung des Beirates – und seine Kompetenzen

Der Beirat hat folgende Kriterien zu erfüllen:

Es ist ein unabhängiger Beirat einzurichten, der über die Zusage und über das Leistungspaket der AWS AplusB Inkubatorunterstützung für Gründungsvorhaben entscheidet. Dieser Beirat muss mindestens folgende Bedingungen erfüllen:

• Fachliche Expertise

• Zielgruppenkenntnis

• Marktkenntnis

• Querschnittsaspekte (wie z.B. Umwelt / Gender)

Neben Expertinnen und Experten aus der Forschung muss der Beirat auch mit Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft (VC, ehemalige Start-ups etc.) besetzt sein, um auch die Wachstumsperspektiven der Gründungsvorhaben bewerten zu können.

Weiters sollen die Mitglieder des Beirates einen beruflichen Hintergrund haben, der sie befähigt, die Planungsannahmen der Gründerinnen und Gründer in Relation zum technischen und operativen Entwicklungsrisiko zu plausibilisieren, beispielsweise produktionsnahe Industrieerfahrung haben.

Mindestens 50% der Beiräte müssen Frauen sein.

Eine stimmberechtigte Beiratsfunktion ist einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der FFG anzubieten, um die Expertise der FFG in Hinblick auf die wissenschaftliche Qualität einzubringen.

Kooperation bzw. Austausch mit einem oder mehreren AplusB Inkubatoren – wie werden hier Synergien genutzt, wo gibt es weitere Synergiemöglichkeiten?

>Text<

Berücksichtigung geschlechterspezifischer Themenstellungen

Erläutern Sie bitte, wie und in welchen Arbeitspaketen geschlechterspezifische Themenstellungen im Gesamtkonzept berücksichtigt wurden (Ansprache der Zielgruppe, im Leistungsangebot etc.).

>Text<

Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Gründungsvorhaben

Erläutern Sie bitte, wie und in welchen Arbeitspaketen klima- und umweltrelevante Themenstellungen im Gesamtkonzept berücksichtigt wurden (Ansprache der Zielgruppe, im Leistungsangebot etc.).

Qualität der Planung

Übersicht und Beschreibung der Arbeitspakete

Folgende Arbeitspakete sind verpflichtend zu beschreiben:

|  |  |
| --- | --- |
|  | Awareness, Zielgruppenansprache, |
|  | PreInkubation |
|  | Inkubation |
|  | Erhöhung der Anzahl der Vorhaben mit Gründerinnen |
|  | Erhöhung der Anzahl der Vorhaben mit Beitrag zum Klima- und Umweltschutz |
|  | AplusB Kompetenznetzwerk |

Es sind max. 20 Arbeitspakete zulässig. Es ist auf eine Übereinstimmung mit den Angaben im Kostenplanungsblatt zu achten.

Zusätzlich benötigte Zeilen bitte einfügen.

**Tabelle 3 Übersicht Arbeitspakete**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **AP  Nr.** | **Arbeitspaket-Bezeichnung** | **Dauer in Monaten** | **Start  MM/JJ** | **Ende  MM/JJ** | **Geplantes Ergebnis** |
| 1 | Projektmanagement |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Tabelle 4 Übersicht Meilensteine** |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Meilen- stein Nr.** | **Meilenstein-Bezeichnung** | **Beteiligte Arbeitspakete** | **Voraussichtliches  Datum** | **Meilenstein erreicht, wenn:** |
| 1 |  |  |  |  |
| 2 |  |  |  |  |
| 3 |  |  |  |  |
| 4 |  |  |  |  |
| n |  |  |  |  |

Detaillierte Beschreibung der Arbeitspakete

Beschreiben Sie die Inhalte der einzelnen Arbeitspakete, die zu erwartenden Ergebnisse im Zeitablauf und die Meilensteine. Die eingesetzten Maßnahmen und Aktivitäten sind klar und konsistent zu definieren bzw. zu beschreiben. Die Meilensteine sollten möglichst quantitativ überprüfbare Ziele enthalten.

**PreInkubation**

Ziel der Preinkubation ist gründungsinteressierten Personen das Wissen zu vermitteln, das für eine fundierte Gründungsentscheidung nötig ist. Dies geschieht durch die Analyse von Chancen und Risiken der geplanten Unternehmensgründung unter Berücksichtigung der Kompetenzprofile der Gründungsteams und kann auch die Vermittlung von wirtschaftlichem Basiswissen umfassen.

Ziel ist die Erstellung einer Scorecard, anhand derer konkrete Entwicklungsziele aufgezeigt werden, die die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Unternehmensgründung erhöhen.

Die Preinkubation soll die handelnden Personen in die Lage versetzen, das Risiko- und Chancenprofil ihres Gründungsvorhabens möglichst umfassend und anhand konkreter Fakten und Handlungsanweisungen realistisch einzuschätzen. Durch Wissensvermittlung und erfahrene Begleitung sollen auch Personen mit kritischem Risikoverständnis in die Lage versetzt werden, eine fundierte Entscheidung zu treffen und so Gründungshemmnisse abgebaut werden. Typischerweise gibt es zu diesem Zeitpunkt noch kein Unternehmen und keine wirtschaftliche Tätigkeit.

**Inkubation**

Ziel der AplusB Inkubation ist es, reifere Gründungsvorhaben und junge Unternehmen gemäß den Zielen des Programms nach individuellen Bedürfnissen zu unterstützen. Dies kann beispielsweise durch Mentoring, Beratung, Weiterbildung, Zugang zu anderen Ressourcen und Netzwerk geschehen. In der Beschreibung der Betreuungskonzepte ist auch darauf einzugehen, wie sich die intern erbrachten Leistungen und die durch externe erbrachte Leistungen ergänzen bzw. aufeinander abgestimmt sind.

**AplusB Kompetenznetzwerk**

Ziel des Kompetenznetzwerkes ist es, das Ausbildungsangebot für die inkubierten Gründungsvorhaben österreichweit auszubauen.

Es ist ein Ausbildungsmodul oder ein Themengebiet zu beschreiben, das bundeslandübergreifend angeboten wird und für das im Inkubator oder dessen Netzwerk vertieftes Wissen vorhanden ist. Beschreiben Sie das Ausbildungsangebot, das zur Verfügung gestellte Netzwerk und die erwartete Nachfrage.

Diese Tabelle ist entsprechend der Anzahl der Arbeitspakete (AP) zu vervielfältigen.

**Tabelle 5 Arbeitspaketbeschreibung**

|  |
| --- |
| **AP Nr:** |
| **Titel des Arbeitspaketes** |
| **Beteiligte Organisation (A/Pn) und Anzahl der Personenmonate pro Organisation:** |
|  |
| **Ziele:** |
|  |
| **Beschreibung der Inhalte:** |
|  |
| **Maßnahmen:** |
|  |
| **Meilensteine (zur Messung des Projektfortschritts), geplante Ergebnisse und Deliverables (überprüfbare Ergebnisse) auf Jahresbasis** |
|  |

Arbeits- und Zeitplan grafisch (Gantt-Diagramm)

Fügen Sie hier einen graphischen detaillierten Arbeits- und Zeitplan ein! Bitte achten Sie auf die Lesbarkeit des Arbeits- und Zeitplans!

>Text<

Erläuterungen zu den beantragten Kosten

Erläutern Sie die Relevanz der angeführten Kostenpositionen für das Projekt: Personalkosten, Kosten für Anlagennutzung, Sach- und Materialkosten, Drittkosten, Reisekosten (insbesondere Zweck der Reisen).

Hinweis: Im Kostenplan sind alle Kosten den einzelnen Arbeitspaketen auf Partner- wie auch auf Projektebene zuzuordnen!

**ACHTUNG**: Im Antrag muss schlüssig dargestellt werden, dass die Kostenverteilung Awareness-Aktivitäten/Betreuung von Gründungsprojekten ausgewogen ist.

**Die Gemeinkosten sind nunmehr pauschal festgesetzt und werden automatisch berechnet.**

>Text<

Drittkosten

>Text<

# Eignung der Förderungswerber/Projektbeteiligten

Beschreibung der Kompetenzen des Innovationsmittlers/der Konsortialpartner

Antragstellende (A)

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung

>Text<

1. Gesellschafterstruktur (nur bei Einzelantrag)

>Text<

1. Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe der Geschäftsführung und der Mitarbeitenden (siehe Kapitel 0.1.1 Checkliste Formalprüfung).

>Text<

1. Darstellung des projektrelevanten Know-hows

>Text<

Beschreibung vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung.

Berücksichtigen Sie beispielsweise:

- die organisatorische Infrastruktur hinsichtlich Controlling, Buchhaltung, Qualitätssicherung, Prozesse und Tools zur Erfassung und Abgrenzung verschiedener Projekte innerhalb des Inkubators

- die Infrastruktur zur Onlinekommunikation und Zusammenarbeit mit den inkubierten Teams (Fernbetreuung)

- die sonstige Infrastruktur, auch unter Berücksichtigung der Erreichbarkeit hinsichtlich der Zusammenarbeit und Betreuung von Teams, die nicht am Standort angesiedelt sind.

>Text<

Projektpartner (Pn) (nur bei Kooperationsprojekten)

1. Firmenname bzw. Name der Einrichtung   
   >Text<
2. Angabe zur fachlichen Kompetenz der Organisation und der am Projekt beteiligten Mitarbeitenden. Untermauern Sie die fachliche Kompetenz durch Lebensläufe der Geschäftsführung und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (siehe Kapitel 0.1.1 Checkliste Formalprüfung).

>Text<

1. Darstellung des projektrelevanten Know-hows   
   >Text <
2. Beschreibung vorhandener projektrelevanter Infrastruktur und sonstiger Aspekte der Leistungsfähigkeit zur Durchführung

>Text<

Eignung des Konsortiums hinsichtlich Erreichung der Projektziele (nur bei Kooperationsprojekten)

>Text<

Vollständigkeit und Abstimmung hinsichtlich erforderlicher Kompetenzen

Bitte erläutern Sie anhand folgender Tabelle sowie ergänzender Beschreibungen, inwiefern die von Ihnen gewählte Konsortium-Struktur geeignet ist, die qualitativen und quantitativen Ziele und angestrebten Ergebnisse des Vorhabens vollständig innerhalb der geplanten Projektlaufzeit zu erreichen. Stellen Sie dar, inwiefern alle für das Vorhaben erforderlichen wissenschaftlichen, technischen und ökonomischen Kompetenzen abgedeckt werden.

**Tabelle 5 Darstellung der Hauptaufgaben aller Projektpartner**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Arbeits paket** | **Erforderliche Schlüsselkompetenzen im  Arbeitspaket** | **Name des Partners, der  Schlüsselkompetenzen  einbringt** |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| n |  |  |

>Text<

Erforderliche Kompetenzen Dritter

Bitte beschreiben Sie, welche Kompetenzen nicht durch den / die Förderungswerbenden vertreten sind und deshalb von Dritten eingebracht werden. Beschreiben Sie, welcher Drittleister diese in welcher Form einbringt.

**Tabelle 6 Darstellung der Leistungen von Dritten**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Name des  Drittleisters** | **Leistungsinhalt** | **Relevante(s)  AP** |
| 1 |  |  |
| 2 |  |  |
| 3 |  |  |
| 4 |  |  |
| 5 |  |  |
| n |  |  |

Zusammensetzung des Projektteams im Sinne von geschlechterspezifischer Ausgewogenheit (Gender Mainstreaming)

Stellen Sie bitte dar, inwiefern das Projektteam hinsichtlich geschlechterspezifischer Ausgewogenheit eine Verbesserung gegenüber branchenüblichen Verhältnissen darstellt. Begründen Sie alternativ, warum eine ausgewogenere Zusammensetzung nicht möglich ist und welche Veränderungen geplant sind. Stellen Sie dar, durch welche innerbetrieblichen Maßnahmen eine ausgewogene Verteilung unterstützt wird.

>Text<

# Nutzen und Verwertung

## Wirkung und Bedeutung der AplusB Förderung für die Region

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ die strategische Bedeutung des Inkubators bzw. des Konsortialprojektes für die Region/für das Bundesland.

>Text<

## Nutzen für die Zielgruppe der potenziellen FTI-Gründenden

Beschreiben Sie qualitativ und quantitativ den Nutzen und die Relevanz der Förderung für die FTI-Gründungen in der Region/im Bundesland.

>Text<

# Relevanz des Vorhabens

## Relevanz in Bezug auf die Ausschreibung

Bitte gehen Sie kurz und zusammenfassend auf die **Ausschreibungsziele** ein, die Sie mit Ihrem Vorhaben adressieren.

>Text<

## Anreizwirkung der Förderung

Erläutern Sie die Anreizwirkung der beantragten Förderung: Wie verändert die Förderung das Vorhaben? Was bewirkt die Förderung für das Vorhaben, was ohne Förderung nicht durchführbar wäre?

Erläutern Sie die zusätzliche Wirkung der beantragten Förderung im Kontext der bereits bestehenden Ressourcen (Personal, Infrastruktur) in der Eigentümerstruktur, sofern diese im Rahmen des Vorhabens eingesetzt werden.

* **Projekt wird erst durch Förderung durchführbar**
* **Erhöhung des Projektumfangs**

Begründen Sie, warum durch die Förderung das Vorhaben signifikant größer dimensioniert

werden kann als ohne Förderung (Zunahme der Gesamtausgaben).

* **Erhöhung der Reichweite**

Die Förderung macht das Vorhaben ambitionierter durch höheres Risiko, neue oder

weiterreichende Kooperationen, langfristigere strategische Ausrichtung.

Die Anreizwirkung der Förderung ist entlang der angeführten Kriterien nur in den für das Vorhaben zutreffenden Punkten zu erläutern.

>Text<

1. KMU-Definition gemäß Anhang I der AGVO: Als Unternehmen gilt jede Einheit, unabhängig von ihrer Rechtsform, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausübt. Dazu gehören insbesondere auch jene Einheiten, die eine handwerkliche Tätigkeit oder andere Tätigkeiten als Ein-Personen- oder Familienbetriebe ausüben, sowie Personengesellschaften oder Vereinigungen, die regelmäßig einer wirtschaftlichen Tätigkeit nachgehen. [↑](#footnote-ref-2)